

09.04.2010
059a

PRESSEMITTEILUNGEN
DER DEUTSCHEN
BISCHOFSKONFERENZ



**Ansprache von Monsignore Georg Austen, Generalsekretär des
Bonifatiuswerkes der deutschen Katholiken und
Geschäftsführer des Diaspora-Kommissariat der deutschen
Bischöfe/Diasporahilfe der Priester zur feierlichen Segnung des
Newman-Instituts in Uppsala**

**Das Newman-Institut in Uppsala schlägt Brücke zwischen
katholischer Tradition und der säkularisierten Gesellschaft
Schwedens**

Die Freude war groß, auch im Bonifatiushaus in Paderborn, als am 25. August 2009 der Bescheid der schwedischen Hochschulbehörde in Uppsala eintraf, dass die staatliche Anerkennung des Newman-Instituts befürwortet wird. Der staatlichen Anerkennung des Instituts als erste katholische Hochschule Schwedens seit der Reformation steht nun eigentlich nichts mehr im Wege, bedenkt man, dass sich die schwedische Regierung in der Vergangenheit noch nie gegen eine Empfehlung der Hochschulbehörde entschieden hat. Umso größer war gestern Morgen der überraschende Anruf von Pater Philip für uns, der uns in Vadstena erreichte, dass die staatliche Anerkennung gestern ganz frisch ausgesprochen wurde. Endlich – die Frucht eines nicht leichten, aber wichtigen Prozesses. Herzlichen Glückwunsch.

Die Idee für die Hochschule entstand im Kreis rund um die katholische Kulturzeitschrift *Signum*, die von den hier in Uppsala und Stockholm wirkenden Jesuiten herausgegeben wird, und an der zahlreiche intellektuelle Köpfe des Landes mitwirken. Ein zweiter Impuls kam aus den umfassenden, regelmäßigen Veranstaltungen der Jesuiten zur katholischen Theologie. Die Universität Uppsala nahm diese in ihr Kursangebot mit auf, so dass plötzlich an einer katholischen Einrichtung Leistungsnachweise für eine staatliche Universität erlangt werden konnten. Ein Novum im von der lutherischen Staatskirche geprägten Schweden.

Ab 2001 kam daher der Gedanke auf, diese Vorarbeiten in ein eigenes Ausbildungsprogramm in katholischer Theologie münden zu lassen. Im Jahr 2005 ergab sich die einmalige Chance, ein 4.300 Quadratmeter großes Gebäude in perfekter Lage zu erwerben. Das heutige Newman-Haus liegt

Kaiserstraße 161
53113 Bonn

Postanschrift
Postfach 29 62
53019 Bonn

Ruf: 0228-103-0
Direkt: 0228-103 -214
Fax: 0228-103 -254
E-Mail: pressestelle@dbk.de
Home: <http://www.dbk.de>

Herausgeber
P. Dr. Hans Langendörfer SJ
Sekretär der Deutschen
Bischöflichen Konferenz

mitten in der Innenstadt von Uppsala und direkt gegenüber der katholischen Gemeinde St. Laurentius. Unverzüglich wurde das Bonifatiuswerk der Deutschen Katholiken angefragt und im Hinblick auf das Priesterseminar, das Diaspora-Kommissariat der deutschen Bischöfe/Diasporahilfe angesprochen. Zügig und entschieden packten die Diasporahilfswerke an. Das Bonifatiuswerk half in den Jahren 2006/2007 mit 350.000 Euro beim Kauf und dem Umbau des Gebäudes. Das Diaspora-Kommissariat gab zwischen 2006 und 2009 1,1 Millionen Euro zur Verwirklichung des Newman-Instituts.

Seit 2008 existiert nun der 3-jährige Bachelorstudiengang in katholischer Theologie mit den Fächern Philosophie, Theologie und Kultur, zunächst als ein privater Studienabschluss, der staatlich noch nicht anerkannt ist. Die Aufgabe des Instituts und zugleich die Leitidee des Studiengangs sind, die Frage nach Gott im säkularisierten Skandinavien neu zu stellen. Der Studiengang möchte der schwedischen Gesellschaft Antworten aus der katholischen Tradition anbieten. Daher war es nahe liegend, den englischen Konvertit und späteren Kardinal John-Henry Newman als Patron der Hochschule zu wählen. Newman steht für die Verbindung der katholischen Tradition mit der modernen Kultur. Seine radikale Offenheit für die Herausforderung und für den Dialog mit der modernen Gesellschaft bietet somit einen exzellenten Ausgangspunkt, um der Diaspora-Situation in Schweden zu begegnen.

Die bevorstehende staatliche Anerkennung hat nicht nur aus akademischer Sicht eine große Bedeutung für Schweden. Auch im Hinblick auf die Diaspora-Situation Skandinaviens wird das Newman-Institut in Zukunft einen erheblichen Beitrag leisten. Studierende, die sich für das Fach katholische Theologie interessieren, erhalten zukünftig Studienmittel vom schwedischen Staat! Kirchenmitarbeiter wie Katecheten, Diakone oder Priester können ihre komplette Ausbildung nun direkt in Schweden am Newman-Institut absolvieren! Durch das Zusatzangebot von Kursen, die über das Internet verfolgt werden können, ermöglicht die noch junge Hochschule der gesamten schwedischen Gesellschaft, von Malmö im Süden bis hin zu Kiruna im Norden, einen modernen Zugang zur katholischen Theologie und Tradition in einem der am stärksten säkularisierten Staaten Europas!

Das Bonifatiuswerk und das Diaspora-Kommissariat unterstützen gerne das Newman-Institut - zum einen in bewährter Weise, da es das Leben der Diaspora-Kirche Schwedens stärkt, zum anderen mit Blick auf die missionarische Strahlkraft, die von diesem Hause ausgehen kann. Ich bedanke mich daher herzlich bei der Solidarität der deutschen Katholiken, bei den vielen Spenderinnen und Spendern sowie bei den deutschen Priestern, die dieses hoffnungsvolle Zeichen möglich macht! Bedanken möchte ich mich auch bei Pater Philip Geister, dem Rektor des Newman-Instituts, dass seine Mitbrüder und er den Mut aufbringen, solch einen auch gewagten Schritt zu gehen. Wir stehen in sehr gutem Kontakt und Austausch. Auch die Möglichkeit, Praktikanten zu Ihnen zu schicken ist eine Bereicherung für die einzelnen, aber auch für die Erfahrungen und die Information über das Leben der Kirche in Skandinavien im Kontext von Europa. Daher begrüßen wir ausdrücklich das „zarte Pflänzchen“ der Zusammenarbeit des Newman-Instituts und der Theologischen Fakultät in Erfurt. Eine gute Vorbereitung, im Austausch, eine kompetente Begleitung vor Ort und die Frage der

09.04.2010
059a

- 3 -

PRESSEMITTEILUNGEN
DER DEUTSCHEN
BISCHOFSKONFERENZ

Nachhaltigkeit sind für die jungen Menschen außerordentlich wichtig. Unsere Zusammenarbeit ist keine Einbahnstraße. Wir lernen von der Situation der Katholiken hier auch etwas für unsere Kirche in Deutschland und werden bestärkt im Glaubenszeugnis.

Für die Zukunft wünsche ich auch im Namen des Erzbischofs von Paderborn, Hans-Josef Becker, der Protektor des Bonifatiuswerks ist, unseres Präsidenten und des Generalvorstands alles Gute und vor allem Gottes Segen!